

Wie wohl alle wissen, kämpften wir das letzte Halbjahr gegen den Rücklauf der Teilnehmerzahlen am KinderMittagsTisch. Im letzten Semester führten wir den KiMiTi mit durchschnittlich vier bis fünf Kindern. Wir hofften, dass sich die Situation verbessere und zusätzliche Neu-Anmeldungen für das Schuljahr 14/15 erfolgen würden.

Leider hatte sich die Situation nicht nach unseren Wünschen und Vorstellungen entwickelt. Der Stand blieb bis kurz nach den Frühlingsferien bei jeweils zwei Teilnehmern für Montag, Dienstag und Freitag, einzig für Donnerstag hatten wir fünf Anmeldungen. Um wirtschaftlich keine roten Zahlen zu schreiben, benötigten wir fünf Teilnehmer, wobei das Risiko eines Ausfalles, sei es bei Schulreise oder Krankheit, sehr hoch war.

Mit der Gründung des KinderMittagsTisches vor zehn Jahren konnten wir eine notwendige Lücke schliessen. Der KiMiTi wurde nach einer bescheidenen Startphase rege besucht und war zweifellos ein grosses Bedürfnis bei den Eltern und Schülern. Nach erfolgreichen Jahren konnten wir den KiMiTi 2011/2012 auf zwei weitere Tage erweitern. Somit war die Mittagsbetreuung an vier Wochentagen abgedeckt. Nachdem 2012 an der Gemeindeversammlung dem Elternbeitragsreglement zugestimmt wurde, mussten wir leider einen Rückgang der Teilnehmer verzeichnen. Dies aus Gründen der Tarifierhöhung, da es zu einer einkommensabhängigen Unterstützung durch die Gemeinde kam. Mit viel Initiative versuchten wir, die Eltern und Schüler erneut auf den KiMiTi aufmerksam zu machen. Leider blieb der gewünschte Erfolg aus.

Bei allen Beteiligten: Karin Gyr, Daniela Schädler, Luzia Frei, Claudia Meier und mir steckt seit der Gründung mit Aufbau, Führung und Betreuung viel Herzblut und Liebe im Projekt KiMiTi.

Im Bereich Kinderbetreuung / Tagesstrukturen erweiterte der Teddybär sein Angebot ab dem Schuljahr 14/15. Die Kindertagesstätte bietet neu für Schüler ab dem Kindergarten bis zur sechsten Klasse einen Mittagstisch zu gleichen Konditionen wie der S&E-KiMiTi an (Basistarif CHF 15.00). Die Kinder werden auf Wunsch in den Kindergarten begleitet oder abgeholt. Am Nachmittag wird ein altersgerechtes Programm angeboten und die Schüler erhalten Unterstützung beim Lösen ihrer Hausaufgaben. Mit diesem Angebot konnte der KiMiTi nicht mehr mithalten und so entschlossen wir uns schweren Herzens, unser Angebot ab Sommer 2014 nicht mehr weiterzuführen.

Es herrscht auch im Bereich Kinderbetreuung freie Marktwirtschaft. Wir stellen den positiven Aspekt in den Vordergrund: Die Mittagsbetreuung der Kinder bleibt gewährleistet. Den Eltern steht für ihre Kinder eine qualifizierte Institution mit einer Ganztagesstruktur, auch in den Schulferien, zur Verfügung.

In unserem Sinne – das Beste für das Kind ist und bleibt das Wichtigste!

Villmergen, 28. April 2015 / Susann Vock